

Hilfe für benachteiligte Schüler

Business-Club Bad Oeynhausen startet »Aktion Bildungspartner« – Pilotprojekt mit Gesamtschule

Mittwoch
6.
August

218. Tag des Jahres 2014
147 Tage bis Jahresende
Kalenderwoche 32

05:55 Uhr 17:13 Uhr
21:07 Uhr 01:14 Uhr

Neumond erstes Viertel Vollmond letztes Viertel
25.08. 02.09. 10.08. 17.08.

Guten Morgen

Außer Haus

Wer beim Essen normalerweise gesittet zu Messer und Gabel greift, hat mit kulinarischen Modeerscheinungen schon mal seine Schwierigkeiten. Sushi mit Stäbchen – da flutscht schon mal was vom Tisch. Oder ein Doppel-Whopper mit zwei Hamburgern, Salat und irgendwelchen Soßen dazwischen. Das genießt man am besten ebenso im Taucheranzug wie Döner mit Salat und Soße. In Gesellschaft ist das für die Normalleser alles andere als ein appetitlicher Anblick. Man sollte wirklich beherzigen, was bei den einschlägigen Anbietern oft genug auf den angeschlagenen Speisekarten zu lesen ist: nur außer Haus. Und am besten gut versteckt.

Klaus-Peter Schillig

Basisgruppe trifft sich

Bad Oeynhausen (WB). Die Basisgruppe Bad Oeynhausen der Partei Die Linke trifft sich am Montag, 11. August, um 20 Uhr zur offenen Mitgliederversammlung im Unterrichtsraum des Bewegungszentrums Druckerei. Wie Sprecher Andreas Korff mitteilt, werden bei der zweiten Versammlung der Gruppe verschiedene Themen angesprochen. Auf der Tagesordnung stehen unter anderem Berichte aus der Fraktion und dem Kreisverband, eine Auswertung der Kommunalwahl, Planungen für diverse Veranstaltungen sowie für die Vorstandswahlen. Alle interessierten Mitglieder der Bad Oeynhausener Basisgruppe sind willkommen.

Dieb gibt sich als Wasserwerker aus

Bad Oeynhausen (WB). Ein bisher unbekannter Mann hat sich am Montag in der Zeit von 15.30 bis 16 Uhr gegenüber einer 92-Jährigen als Angestellter des Wasserwerks ausgegeben und so Zutritt in die Wohnung erlangt. Der Mann klingelte an der Wohnung an der Detmolder Straße. Kurze Zeit später kehrte der Mann der 92-Jährigen heim und stellte den Verlust von Bargeld und Wertgegenständen fest. Hinweise nimmt die Polizei entgegen unter der Rufnummer 0 57 31 / 23 00.

Einer geht durch die Stadt

... und ruht sich im Sielpark einen Moment lang auf einer Bank aus. Bei Vogelgezwitscher und leichtem Wind lässt es sich herrlich entspannen, findet EINER

So erreichen Sie Ihre Zeitung

Geschäftsstelle
Klosterstraße 24, 32545 Bad Oeynhausen
Telefon 0 57 31 / 25 15-0
Fax 0 57 31 / 25 15-50

Lokalredaktion
Klosterstraße 24, 32545 Bad Oeynhausen
Claus Brand 0 57 31 / 25 15-13
Malte Samtenschneider 0 57 31 / 25 15-15
Sekretariat
Jacqueline Patzer 0 57 31 / 25 15-14
Fax 0 57 31 / 25 15-31
oeynhausen@westfalen-blatt.de

Lokalsport
Alexander Grohmann 0 57 31 / 25 15-22
Viola Dietrich 0 57 31 / 25 15-20
Florian Weyand 0 57 31 / 25 15 21
sport-oeynhausen@westfalen-blatt.de

@ www.westfalen-blatt.de

Von Sonja Töbing und Laura Niehus

Bad Oeynhausen (WB). Pünktlich zum zehnjährigen Bestehen möchte der Business-Club Bad Oeynhausen neue Wege gehen und sich breiter aufstellen. Mit der langfristig angelegten »Aktion Bildungspartnerschaft« sollen künftig sozial benachteiligte Jugendliche gezielt gefördert werden.

»Wir haben uns gefragt, was wir zusätzlich zu unseren bisherigen Charity-Veranstaltungen wie Sülteschmaus oder Parklichter machen können. Letztere Veranstaltung ist für unseren Verein seit diesem Jahr sowieso vorerst Geschichte, weil wir mit unseren 30 bis 40 Leuten nicht an drei Tagen den Kochclub Luisenhöhe betreiben können und das Staatsbad einen noch höheren Anteil unserer Einnahmen eingefordert hatte als bisher«, berichtete Frank-Michael Meister, Sprecher des Business-Clubs. Nach ausführlichen Diskussionen hätten sich die Mitglieder schließlich darauf geeinigt, die berufliche Bildung zum Kern der Aktivitäten zu machen.

»Bedingt durch den demographischen Wandel wird es zukünftig immer weniger Fachkräfte geben. Daher ist es zwingend erforderlich, jungen Menschen eine berufliche Bildung zu ermöglichen«, betonte Helmut Dennig, Vorstandsvorsitzender der Denios AG und ebenfalls Mitglied im Business-Club. Im Zuge der Überlegungen sei der Verein bereits frühzeitig an Dirk Rahlmeyer, Leiter der Bad Oeynhausener Gesamtschule, herangetreten. »Denn an dieser Schule gibt es bereits die passende Basis für eine Kooperation, beispielsweise in Form von



Wollen Schülern helfen: Christian Burg (von links) Kai Schaeffer, Knuth Haegerbäumer, Stefan Kolodziejczyk, Helmut Dennig, Frank-Michael

Meister und Dirk Rahlmeyer haben gemeinsam die »Aktion Bildungspartner« geplant. Foto: Sonja Töbing

Sozialarbeitern oder der Internationalen Vorbereitungsklasse, in die etwa 15 Schüler gehen, die zum größten Teil aus dem Ausland oder aus sozial benachteiligten Familien stammen«, erklärt Frank-Michael Meister.

Helmut Dennig betont, dass der Business-Club natürlich auch mit den anderen weiterführenden Schulen in Bad Oeynhausen Kontakt aufnehmen werde, um die »Aktion Bildungspartner« voranzubringen. »Die Gesamtschule kann quasi als Pilotprojekt gesehen werden«, sagt der Denios-Vorstandsvorsitzende.

Die Beratungslehrer und Sozialarbeiter würden im Zuge des Projekts benachteiligte Schüler ermitteln, die zum Beispiel keinen Arbeitsplatz zu Hause haben oder einer speziellen Sprachförderung bedürfen. Gemeinsam mit den Mitgliedern des Business-Clubs werde dann entschieden, wer Fördermittel erhalten und in welcher Höhe. »Wir möchten auch in die Familien gehen und uns vor Ort ein Bild von den Gegebenheiten machen«, sagt Helmut Dennig. Es sei wichtig, in das Thema hineinzuwachsen.

Auch Privatpersonen können Patenschaften übernehmen.

Aber nicht nur der Business-Club und dessen Mitglieder können sich an der Aktion beteiligen. Auch Privatpersonen haben die Möglichkeit, Patenschaften zu übernehmen und mittels einer monatlichen Spende in Höhe von 20 bis 50 Euro zum Erfolg der Aktion beizutragen. »Wir stellen auch Spendenquittungen aus«, erklärt Helmut Dennig. Natürlich gebe es auch die Option, eine Einzelspende zu tätigen oder zu einer der Veranstaltungen des Business-Clubs zu kommen. »Mit der Charity-Night am 30. August werden wir den offiziellen Startschuss für die »Aktion Bildungspartner« geben«, sagt Dennig.

Charity-Night

Der Business-Club Bad Oeynhausen veranstaltet am Samstag, 30. August, von 19 Uhr an die Charity-Night im Wasserschloss Ovelgönne. Prominente Gäste sind die DJs Franky Flow und Sorky und Radio-Moderator Ralf Huber. Außerdem gibt es eine Tombola mit Preisen im Gesamtwert von mehr als 10 000 Euro. Karten gibt es für 35 Euro pro Person bei Backs & Co. sowie bei Blickkontakt Augenoptik.



Der Anwohner Michael Goepel und seine Tochter Jessica Kosinsky würden derzeit guten Gewissens keine Kinder auf dem Spielplatz am Siriusweg in Eidinghausen toben lassen. Foto: Lydia Böhne

»Für Kinder ungeeignet«

Anwohner kritisieren Zustand des Spielplatzes am Siriusweg

Von Lydia Böhne

Bad Oeynhausen-Eidinghausen (WB). Mit Wurzeln durchsetzter Sand, ungepflegte Büsche und unbenutzbare Bänke: Der Spielplatz am Siriusweg in Eidinghausen ist keine Schönheit. »Und für Kinder völlig ungeeignet«, sagt Anwohner Michael Goepel.

Von der Straße aus ist der Kinderspielplatz am Siriusweg kaum einsehbar. Eigentlich liegt er sehr idyllisch. Doch die großen Büsche und Sträucher versperrten den Blick und verstellten den Weg. »Man fühlt sich hier einfach nicht mehr wohl. Für die Kinder ist es momentan eine unzumutbare Situation«, sagt Michael Goepel. Der Eidinghausener hat das WESTFALEN-BLATT auf das Problem in der Wohnsiedlung aufmerksam gemacht.

Gerne würde der 46-Jährige mit seinen Patenkindern im Alter von vier und drei Jahren zum Spielen auf den Spielplatz direkt vor der

Haustür gehen. »Das ist seit fünf Jahren jedoch kaum mehr möglich«, meint er. Der Sand sei komplett durchwurzelt und mit kleinen Stöckern und Blättern übersät. »Da mag man seine Kinder nicht spielen lassen.«

Hinzu kommen Zigarettenabfälle. »Wir haben auch schon Glasscherben im Sand gefunden, wer weiß, was da noch alles unter der Oberfläche versteckt ist«, sagt Michael Goepel. Im Winter wird seine Tochter ein Baby bekommen. »Auf den Spielplatz würde ich mit meinem Kind allerdings nicht gehen«, bemerkt die werdende Mutter, Jessica Kosinsky. Zu gefährlich sei ihr die momentane Situation auf dem Spielplatz. »Nicht einmal auf den Bänken kann man sitzen. Die sind komplett zugewuchert«, sagt sie.

Die Büsche seien viel zu hoch. Wenn im Herbst die Blätter von den angrenzenden Bäumen fielen, verwandele sich der Platz in ein Meer aus Blättern. »Wir finden es hier einfach nicht kindgerecht, es

ist ungepflegt und verwahrlost«, betont Michael Goepel. Er könne sich noch an seine Kindheitstage erinnern, als der Spielplatz noch ein Ort zum Wohlfühlen war. »Das war eine tolle Zeit.«

Nun ist der Asphalt aufgeplatzt und das Unkraut wuchert überall auf den Wegen – obwohl die Spielgeräte, bis auf die angerostete Rutsche, erst vor kurzem erneuert wurden. »Die Anwohner haben

Die Stadtwerke wollen zügig mit der Instandsetzung beginnen.

Recht, es muss wirklich etwas unternommen werden«, sagte Stadtwerke-Sprecher Rüdiger Ernst dem WESTFALEN-BLATT auf Anfrage. »Wir werden nicht nur das Gestrüpp zurückschneiden, sondern auch sonst alles Notwendige tun, damit der Spielplatz wieder in Stand gesetzt wird«, sagte er. Die Arbeiten sollen nach Angaben des Stadtwerke-Sprechers Ende der Woche beginnen.

»Zur Zeit sind unsere Mitarbeiter mit dem Grünschnitt beschäftigt, aber wir werden das zügig in Angriff nehmen«, betonte Rüdiger Ernst.

Schaurig-schöne Spukgeschichten

Vorleseabend an der Hofwassermühle

Bad Oeynhausen (JK). Die gruseligsten Märchen mit Mühlenbezug wollen an diesem Freitag sechs Vorleser zum Besten geben. Dafür wird die Hofwassermühle im Siekertal in unheimliches Licht getaucht.

Zum zweiten Mal lädt die Mühlengruppe zu so einem Abend ein, was unter anderem mit dem Erfolg des Vorjahres zusammenhängt. »2013 hatten wir 150 Zuhörer, und viele davon hätten es uns nicht verziehen, wenn wir das nicht wiederholen würden«, berichtet Manfred Dietz, Sprecher der Mühlengruppe. »Ich habe bislang 228 Märchen gesammelt, die sich in und um Mühlen herum

verstärkt natürlich das einsame, schaurige Bild von Mühlen.«

Der Abend wird im Freien vor der Hofwassermühle verbracht, nur bei Regen wird in die Räumlichkeiten des Museumshofs ausgewichen. »Die Veranstaltung wird etwa zwei Stunden dauern, wir werden also in die Dunkelheit hinein lesen«, erzählt der Verantwortliche des Abends, Walter Eberle. »Neben unserer Beleuchtung haben wir auch gruselige Masken vorbereitet.« Außerdem wird auch in diesem Jahr einer der neun ehrenamtlichen Müller, Karl-Heinz Terbeck, Akkordeon spielen.

Unter den sechs Vorlesern wird außerdem Anette Gohlke sein, die auch im Erzählkreis des Märchenmuseums tätig ist. Für das leibliche Wohl wird mit Bier und Bratwurst gesorgt, der Eintritt ist frei. Die Organisatoren empfehlen, für den Rückweg eine Taschenlampe mitzunehmen. Die Gäste werden an diesem Freitag, 8. August, ab 19 Uhr empfangen. Die märchenhaft-gruselige Lesung beginnt um 20 Uhr.

»Neben der Beleuchtung haben wir auch gruselige Masken.«

Walter Eberle



Die ehrenamtlichen Müller Manfred Dietz (von links), Herbert Hartmann und Walter Eberle präsentieren die Märchensammlung. Foto: Karpe